

Gesucht: Mitarbeitende für aussergewöhnliche Reinigungsarbeiten

Das Historische Museum Thurgau hat in einem seiner Aussendepots in Frauenfeld einen Asbestschaden erlitten. Ca. 35'000 Objekte verschiedenster Gattungen gelten als potentiell mit Asbest kontaminiert und müssen nun konform mit gesetzlichen Vorgaben gereinigt werden. Gearbeitet wird in mehreren abgetrennten Zonen unter Vollschutz mit Gebläse-Filter-Haube. Die Objekte müssen im Haus in die Reinigungszone verbracht, dort durch Absaugen und Abblasen mit Druckluft gereinigt werden. Anschliessend werden sie von Spezialisten beprobt. Wenn die Proben asbestfrei sind, werden die Objekte für einen kurzen Lieferwagen-Transport verpackt und in täglichen Transporten zum neuen Depot verbracht.

Die Arbeit wird in einem interdisziplinären Team mit Sanierern, Restauratoren, Diagnostikern und Hilfskräften erfolgen.

Termin: Arbeitsbeginn voraussichtlich Anfang März 2019
Projektdauer: schätzungsweise 6 Monate.
Arbeitsprache: Deutsch
Arbeitsort: Frauenfeld

Wir suchen Konservator/innen-Restaurator/innen oder Museumstechniker/innen

- mit Erfahrung im Handling / Reinigung von grossen Mengen an Sammlungs-Objekten,
- die sich durch die wegen des Asbests notwendigen, unüblichen Arbeits- und Reinigungsmethoden nicht abschrecken lassen
- mit Erfahrung in einfacher Transportverpackung von grossen Mengen an Objekten
- die gewillt sind jeweils im Tandem mit nicht-restauratorischen Hilfskräften unter der Leitung des Sanierer-Vorarbeiters und der leitenden Restauratorin zu arbeiten
- die aus gesundheitlicher Sicht in der Lage sind, 8-Studentage in Vollschutz arbeiten zu können
- die wenn möglich über die gesamte Dauer des Projektes Teil- oder Vollzeit mitarbeiten möchten.

Für die Bereiche Möbel und Gemälde benötigen wir zudem Konservator/innen-Restaurator/innen, welche zeitlich begrenzt die Reinigung dieser Objektgruppen fachlich betreuen und aktiv mitarbeiten. Grosse Möbel müssen z.T. demontiert werden.

Um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten steht das Projekt unter der Kontrolle externer Fachspezialisten sowie der Schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft (SUVA). Den Mitarbeitenden steht eine adäquate persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

Das Projekt wird im Rahmen der Zusammenarbeit aller Beteiligten detailliert dokumentiert und ausgewertet, um nach Projektende einen möglichst grossen Know-How Transfer zu erzielen.

Interessierte melden sich bitte bei:

Prevart ^{GmbH} – Konzepte für die Kulturgütererhaltung

Karin von Lerber, Dipl. Rest. FH/SKR

Tel. 052 233 12 54

Karin.vonlerber@prevart.ch